

Bitte bis zum 31.10.2023 an den VzSB schicken/faxen/mailen!
Absender:



Ich nehme an der Mitgliederversammlung
am Samstag, den 04.11.2023, um 10.00 Uhr teil.

Name, Vorname; Org. / Institution

Telefon

Ich nehme am Vortrag von Rudi Erlacher am
Samstag, den 04.11.2023, um 12.30 Uhr teil.

PLZ, Ort

E-Mail

mitGästen.

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.
Anni-Albers-Str. 7
80807 München
Deutschland

Fax: 0049 / (0)89 / 14003-8182

E-Mail: info@vzsb.de

Ort, Datum, Unterschrift



Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. (VzSB)
lädt seine Mitglieder herzlich ein zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023
Samstag, 4. November 2023, 10.00 Uhr
EineWeltHaus (Großer Saal)
Schwanthalerstr. 80, 80336 München

(DB/S-/U-Bahn: Hbf; U-Bahn: U 4/U 5 Theresienwiese)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
2. Tätigkeitsbericht und Aussprache
3. Kassenbericht für 2022
4. Entlastung des Vorstandes
5. Kostenvoranschlag für 2024
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder
7. Sonstiges

Nach der Mitgliederversammlung um ca. 12.30 Uhr
hält Rudi Erlacher den öffentlichen Vortrag

„Woran scheidert die globale Energiewende?“

Für eine kleine Brotzeit nach der MV ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Sabine Rösler

Erste Vorsitzende im Namen des Vorstandes

Verein zum Schutz
der Bergwelt e.V.



Wasserkraftwerk und Pumpspeicher
Baustelle im Längental/Stubaier Alpen
im Sommer 2022
Foto: DAV/Franz Güntner.

Einladung
zur Mitgliederversammlung
und Vortrag

Samstag, 4. November 2023
EineWeltHaus
Schwanthalerstr. 80 • 80336 München

Einladung zum Vortrag

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der Verein zum Schutz der Bergwelt Mitglieder und Gäste herzlich ein zum Vortrag von Rudi Erlacher:

„Woran scheitert die globale Energiewende?“

„Schluss mit dem klimapolitischen Kitsch!“ Ein in der Wortwahl erstaunliches Urteil des Chefs des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung PIK Ottmar Edenhofer über die 27. UN-Klimakonferenz 2022 in Sharm el-Sheikh. Nun legt der renommierte Ökonom Axel Ockenfels in einer Publikation des Vereins für Socialpolitik nach: „Woran scheitert die Klimapolitik bislang?“ 31 Jahre nach Rio 1992 und 8 Jahre nach Paris 2015 nehmen die globalen CO₂-Emissionen immer noch zu, siehe Graphik.

Die deutsche und europäische Politik nimmt von diesem Scheitern kaum Kenntnis, im Gegenteil. Die Anstrengungen hier, je weiter sich die Prognosen von den Paris-Zielen entfernen, werden umso unbedingter – und bizarrer. „Suffizienz“ wird zu jenem unverstandenen Fremdwort, das es früher schon war: 50% aller von Januar bis Juli 2023 in Deutschland neu zugelassenen batterieelektrischen Fahrzeuge sind SUVs. Wer redet da vom CO₂-Austoß der weltweit 1,4 Mrd. Verbrenner (im Jahr 2040 sollen es 2 Mrd. sein)? In diesem blinden Eifer soll nun die Industrie mit einem niedrigen Strompreis und dem schnellen Ausbau von erneuerbarem Strom gerettet werden – gegen Natur und Landschaft: Naturschutzgesetze werden eingedampft, die „EU-Notfall-Verordnung Erneuerbare Energien“ wurde Ende 2022 ausgerufen; in Tirol, so hört man, plant die TIWAG den weiteren Ausbau der Wasserkraft, die Schweiz verabschiedete Ende September ein „Energiepaket“ mit 32 neuen Wasserkraftwerken.

ExxonMobil aber prognostiziert für die globale Nachfrage nach fossilen Energien im Jahr 2050 so viel wie im Jahr 2020 mit einem Hochplateau um die 2030er-Jahre.

2050 - da soll Deutschland schon längst klimaneutral sein!

Im Vortrag wird dieser Disparität nachgegangen. Die drängende Frage ist: Ist diese Disparität Folge eines moralischen Großversagens der Menschheit – wie die Mehrheit (mit schlechtem Gewissen) meint? Oder ist sie Folge eines fehlerhaften Designs der Klimastrategie, wie sie in Paris 2015 festgeschrieben worden ist? Diese heißt: „Die nationalen Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) bilden das Herzstück des Pariser Klimaabkommens“ – also die über 190 Länder dieser Erde sollen, **jedes für sich** (und Exxon gegen alle), in der Summe jene gewaltigen Mengen an fossilen Energien, die bisher die Welt am Laufen halten, mit klimaneutralen Energien ersetzen.

Eine Vorstellung, so idealistisch wie vergeblich!

Gäste bitten wir um Anmeldung zum Vortrag.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Sabine Rösler

Erste Vorsitzende im Namen des Vorstandes

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

Anni-Albers-Str. 7, D-80807 München

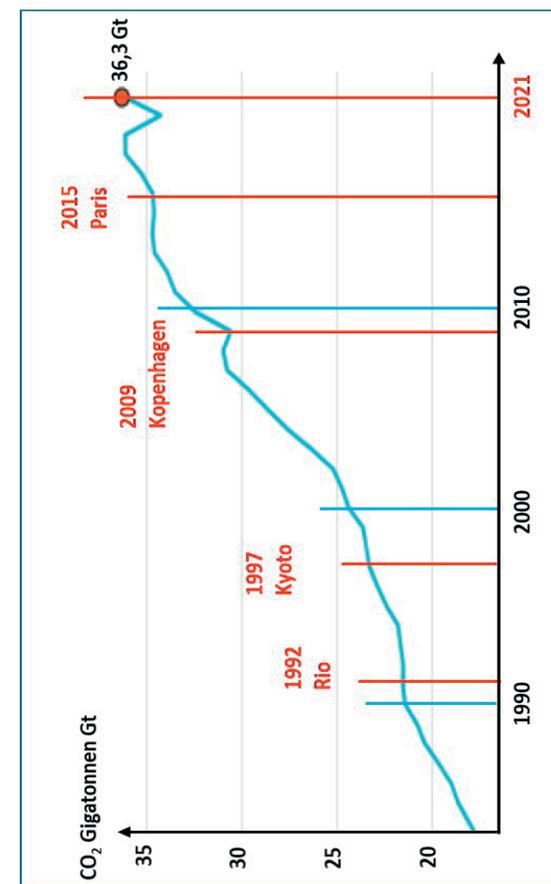
Tel.: 0049 / (0)89 / 14003-649

Fax: 0049 / (0)89 / 14003-8182

info@vzsb.de & http://www.vzsb.de

Geschäftszeiten:

Di., Mi.: 14.00 - 18.00 Uhr; Fr.: 9.00 - 16.00 Uhr



„Weder die Klimawissenschaft mit ihren immer genaueren und drängenderen Berichten im Rahmen des Weltklimarats (IPCC) noch die internationale Klimadiplomatie mit ihren großen UNFCCC-Konferenzen haben den Anstieg der jährlichen Emissionen bisher umkehren können. Nur die Finanzmarktkrise und COVID haben eine Delle in den globalen CO₂-Emissionen hinterlassen, die aber jeweils nur kurz währte. Die globalen energiebedingten Kohlendioxidemissionen stiegen 2021 um 6 % (und damit um ein Vielfaches von Deutschlands CO₂-Emissionen) auf den höchsten Stand aller Zeiten.“

Quelle: IEA (<https://www.iea.org/data-and-statistics/charts/co2-emissions-from-energy-combustion-and-industrial-processes-1990-2021>), eigene Darstellung.